

Nr. 34

Januar 2024

Das Info-Magazin

der Oltech GmbH

Olten

[www.oltech.ch](http://www.oltech.ch)

# inform

Herausforderungen  
begegnen



**Interview**

Lorenzo Aliano  
hat oft mit der Oltech zu tun



**Abteilungen**

Tamara Christen  
schätzt die Offenheit



**Portrait**

Patrick Spiegel  
freut sich auf den Papi-Tag



Gute Geschäftsabschlüsse, eine florierende Wirtschaftslage und eine Arbeitslosenquote, welche seit Jahren nie mehr so tief lag. Es scheint als ob alles wie «am Schnürchen» läuft (dies zumindest in der Schweiz). Diese überaus gute Konjunkturlage hat aber auch eine Kehrseite, und dies besonders für die Oltech GmbH.

Unsere Programme für die arbeitsmarktliche Integration sind nur zum Teil besetzt und es fehlen Teilnehmende in den Arbeitsbereichen. Für uns eine schwierige Situation, welche uns gezwungen hat, verschiedene strategische Veränderungen zu tätigen. Veränderungen/Umstellungen brauchen Mut und das Vertrauen in eine neue Vision, damit eine Herausforderung positiv gelöst werden kann. In der ständig voranschreitenden Welt der persönlichen und beruflichen Entwicklung sticht eine Fähigkeit für Wachstum und Erfolg wesentlich heraus: die Kunst, sich positiv auf Neues einzulassen.

Nehmen wir die Herausforderung an!

Stefan Zuber

# Intensive Betreuung der Teilnehmenden

**Die Oltech bietet den Teilnehmenden ein einmalig ausgebautes Coaching und Jobmanagement. Die Teilnehmenden werden individuell betreut und in privaten, gesundheitlichen und weiteren Lebensfragen und bei der Arbeitsintegration unterstützt. Dies führt zu einer engeren Betreuung und gleichzeitig zu einer Entlastung der Fachbereiche. Mit diesem Angebot hebt sich die Oltech von vergleichbaren Institutionen ab.**

Das Teilnehmenden-Management bietet eine Fallbegleitung vom Eintritt bis zum Austritt der Teilnehmenden. Es handelt sich um ein Coaching, das viele Aspekte des täglichen Lebens abdeckt, wie zum Beispiel Soziales, Gesundheit, die Entwicklung von Strategien für das zukünftige Leben und natürlich den Hauptfokus der Stellensuche. Die Teilnehmenden werden beraten und unterstützt, aber nicht therapeutisch betreut. Für solche Massnahmen werden sie vom Teilnehmenden-Management an entsprechende Fachstellen, wie die Sucht- oder Schuldenberatung, weitergeleitet. Deshalb hat die Vernetzung des Teilnehmenden-Managements mit externen Stellen eine grosse Bedeutung. So können wenn nötig auch Beistandschaften oder familienunterstützende Massnahmen vermittelt werden. Die Fallführung wird immer von einer einzigen Person vorgenommen, sodass die Teilnehmenden immer die gleiche Ansprechstelle haben.

Das Coaching des Teilnehmenden-Managements betrifft alle Programme für die Zuweisungen aus den Sozialämtern, der IV und der Arbeitslosenversicherung. Auch das Jugendprogramm, das neu im Teilnehmenden-Management angesiedelt ist, gehört dazu. Die Intensität des Coachings ist den Teilnehmenden angepasst. Bei den Zuweisungen der IV und im ALV-Fokus finden in der Regel wöchentlich Sitzungen statt, bei denjenigen aus der normalen ALV und den Sozialämtern alle zwei Wochen. Bei Bedarf können aber mehr Termine wahrgenommen werden.

Die Arbeit des Teilnehmenden-Managements umfasst das Erstellen von Zwischen- und Abschlussberichten, die Dokumentation des Verlaufs zuhanden der zuweisenden Stellen. Die Coaches geben auch Empfehlungen bezüglich der Weiterführung der Programme, zum Beispiel ein Wechsel oder Abbruch, wenn kein Fortschritt ersichtlich ist. Diese Massnahmen werden immer in Zusammenarbeit mit den Zuweisern getroffen.

### Nur Profis am Werk

Die Mitarbeitenden des Teilnehmenden-Managements sind alles Profis auf diesem Gebiet. Das Team setzt sich aus einer Sozialpädagogin und einem Sozialpädagogen, zwei Sozialarbeiterinnen und einer Psychologin zusammen. Dazu kommt regelmässig eine Praktikantin oder ein Praktikant von der Fachhochschule Nordwestschweiz und der Berner Fachhochschule hinzu. Für die Vermittlung arbeiten das Teilnehmenden-Management und das Jobmanagement eng zusammen. Dieses besteht aus einem Job-

## Die Zahl 100'000



Die Oeko-Abteilung produziert an Schlechtwettertagen Bienenrahmen aus Lindenholz. Diese werden über den Fachhandel an Imker verkauft. In einem Schweizer Brutraumen (285x382cm) bauen Bienen Zellen, in denen sie ihre Eier legen. Aus einem Rahmen schlüpfen ca. 6'000-7'000 Bienen. Diese leben ca. 6 Wochen, in denen eine Biene 2 Teelöffel Honig erzeugt.

Für ein Kilogramm Honig müssen somit 350 bis 400 Bienen sechs Wochen Blütennektar und Honigtau sammeln.

Um für die Produktion von einem Kilogramm Honig genug Nektar zu sammeln, müssen Bienen insgesamt 80'000 km bis 100'000 km zurücklegen. Rechnet man die Strecke zusammen, dann muss die Biene dafür die Welt zweieinhalb bis dreimal umrunden.

Walter Kiener



Coach Arbeitsintegration mit eid. Fachausweis und einer Fachperson in Erwachsenenbildung SVEB. Sie verfügen über gute Netzwerke zu regionalen und überregionalen Arbeitgebern und arbeiten eng mit Firmen und Temporärbüros zusammen. Auch bestehen gute Verbindungen zu regionalen Altersheimen und zum Regionalhospital Liestal. Auf dieser Grundlage vermittelt das Jobmanagement Festanstellungen im ersten Arbeitsmarkt, zudem Praktika, Arbeitsversuche sowie Arbeitstrainings und organisiert Schnupperstellen und Vorstellungsgespräche. Aufgrund der Fallführung, welche im Frontoffice mit dem Aufbereiten des Dossiers, dem Bereitstellen der Unterlagen und der Koordination mit den Abteilungen beginnt und durch das Teilnehmenden-Management zusammen mit dem Jobmanagement weitergeführt wird, entsteht das vollständige Bewerbungsdossier. Das Jobmanagement sucht in der Folge Stellenangebote und Platzierungsmöglichkeiten, welche zu dem Dossier passen.

#### **Der Erfolg lässt sich sehen**

Das ausgeprägte Coaching und die enge Zusammenarbeit mit dem Jobmanagement führen zu einer hohen Vermittlungsquote der Oltech. Die Teilnehmenden erhalten ein hochwertiges Dossier, haben gute Fertigkeiten für Bewerbungen und können persönliche Strategien entwickeln. Die Betreuung ist deutlich intensiver und erfolgreicher, als wenn die Verantwortlichen der Fachbereiche das persönliche Coaching auch noch übernehmen müssten. Das Teilnehmenden-Management kann also die Fachbereichsleiter entlasten und gleichzeitig den Teilnehmenden ein qualitativ hö-

heres Coaching anbieten. Mit diesem System hebt sich die Oltech wesentlich von anderen Institutionen der Wiedereingliederung ab. Alle Mitarbeitenden im Teilnehmenden-Management und im Jobmanagement der Oltech sind mit Herzblut dabei und es ist ihnen wichtig, dass die Teilnehmenden in ihrem Leben weiterkommen, selbständig werden und sich am Schluss gut fühlen. Dazu machen sie manchmal auch etwas mehr als vorgeschrieben. Die spürbare Dankbarkeit der Leute ist ein willkommener Lohn dafür. ■

Kurt Meyer

#### **Neue Website**

Lernen Sie die ganze Oltech kennen! Die neue Website ist seit kurzem aufgeschaltet und präsentiert das Unternehmen in einer modern gestalteten und dynamischen Form. Die Orientierung auf der Seite ist intuitiv und schnell. Das Menü enthält die drei Hauptthemen Förderung, Fachbereiche und Organisation, zudem die Punkte News, Menüplan der Cafeteria, Downloads, Jobs und Kontakt. Sie können sich so einen schnellen Überblick über die Angebote und die Organisation der Oltech verschaffen. Schauen Sie bald einmal vorbei: [oltech.ch](http://oltech.ch)

## Montageaufträge herzlich willkommen



In der Montageabteilung führen die Teilnehmenden Aufträge für externe Kunden aus. Dies umfasst Arbeiten, wie zum Beispiel das Um- und Verpacken von Produkten in die gewünschten Verpackungsmaterialien, inklusive das definitive Verschliessen und das Anbringen von Produktinformationen. Die Kunden liefern dafür Muster, welche genau eingehalten werden müssen. Dies erfordert eine exakte Arbeitsweise, um alle Details zu berücksichtigen. So müssen zum Beispiel Bostitch-Verschlüsse exakt an der richtigen Stelle und in der vorgeschriebenen Ausrichtung sein. Allfällige Faltungen und das Anbringen von Etiketten müssen immer gleich ausgeführt werden. Dadurch werden die Teilnehmenden zum genauen und zuverlässigen Arbeiten herangeführt. Auch die Ausdauer und die Fähigkeit, über längere Zeit die geforderte Qualität zu liefern, können festgestellt werden. Die Teilnehmenden können aufgrund der

beobachteten Eigenschaften gezielt gefördert werden. Dazu benötigt die Montage-Abteilung vielfältige Aufträge von externen Auftraggebern. Zu diesem Zweck hat die Abteilungsleitung vor kurzem ein Mailing an potenzielle, aber auch bestehende Kunden verschickt, um auf diese Dienstleistung der Oltech hinzuweisen.

Mit Tamara Christen hat die Abteilung auch eine willkommene Verstärkung erhalten. Sie war schon im Detailhandel, in sozialen Institutionen und in der Berufsbildung tätig. Führungserfahrung hat sie als Leiterin der Wäscherei

bei der Stiftung azb in Stregelbach gesammelt, wo sie auch die Ausbildung zur Arbeitsagodin absolviert hat. Nach 17 spannenden und lehrreichen Jahren in der Stiftung azb hat sie eine neue Herausforderung gesucht. Durch Rolf Barrer, Leiter des Bereichs Kabelkonfektion und Montage, den sie bereits durch ihre vorherige Tätigkeit kennt, und Sandro Büttler, mit dem sie gemeinsam den Arbeitsagodik-Lehrgang absolviert hat, wurde sie auf diese Funktion aufmerksam und wechselte im Oktober 2023 in die Oltech. Hier hat sie sich gut eingelebt und fühlt sich wohl. Sie schätzt die offene Kultur in der Oltech, die Bereitschaft, Ideen eine Chance zu geben, sowie die allseitige Unterstützung bei ihrem Start in diese neue Aufgabe. ■

Kurt Meyer

### Portrait



## Den Papi-Tag geniessen

Patrick Spiegel ist Gruppenleiter in der Metallabteilung. Seine Art, einen Ausgleich zur Arbeit zu finden, hat sich im letzten Jahr radikal verändert. Während er vorher mit Joggen und Gravel-Bike-Fahren ein Gegengewicht zur Arbeit fand, ist es heute seine Tochter Anoum, die den grössten Teil von Patrick Spiegels Freizeit in Anspruch nimmt. Am Montag ist für ihn Papi-Tag, an dem er ganz für seine Tochter zuständig ist. Und er geht in dieser Rolle voll auf; wenn er erzählt, spürt man seine Freude am neuen Familienleben. Er konnte sein Pensum bei

der Oltech reduzieren, was er sehr schätzt. Dies ermöglicht ihm, die Entwicklung seiner Tochter aktiv mitzuerleben und sich selbst einzubringen. Andererseits kann so auch die Mutter einer Arbeit nachgehen. Glücklicherweise sind auch beide Grosselternpaare in der Nähe und verbringen ebenfalls gerne Zeit mit ihrer Enkelin.

So ein Papi-Tag beginnt mit dem Aufstehen und Anziehen von Anoum. Dann wird natürlich viel gespielt, mit Klötzen hantiert und Bücher werden angeschaut. Die junge Dame ist bereits sehr aktiv und hat die ersten Schritte schon gemacht. Wichtiger Teil eines solchen Tages sind natürlich die Mahlzeiten zu Mittag, zum Zvieri und

abends, welche gemeinsam eingenommen werden. Es sei denn, die Tochter ist zu müde und schläft nach jedem Bissen ein. Dann wird das Essen aufwändig und lang. Aber das gehört für Patrick Spiegel einfach dazu. Auch das Zähneputzen ist ein herausforderndes Prozedere ... Spaziergänge am Morgen und Nachmittag strukturieren den Tag ebenfalls. Den Kinderwagen haben er und seine Partnerin absichtlich geländegängig ausgewählt. Patrick Spiegel freut sich darauf, damit später mit der Tochter joggen gehen zu können. Somit schliesst sich dann der Kreis zu seinen früheren Hobbys. ■

Kurt Meyer

## Aus den Abteilungen Gastro- und Reinigungskurse

# Aktualisierte Lehrmittel im Einsatz

In der Gastro- und in der Reinigungsabteilung werden den Teilnehmenden in Kursen die Grundlagen des jeweiligen Bereiches vermittelt. Die Kursunterlagen wurden vor kurzem überarbeitet und kommen jetzt regelmässig zum Einsatz. «Das kleine 1 x 1 der Reinigung» und die sechs Module für den Gastrokurs wurden in Zusammenarbeit mit der Berufsschule Lenzburg erarbeitet. Im Bereich Reinigung wurde das bestehende Lehrmittel auf den neusten Stand gebracht und den Lehrmitteln der Berufsschule, dem Niveau der Teilnehmenden in der Oltech entsprechend, angepasst. Es umfasst ebenfalls sechs Module, wobei das Reinigen mit System im Zentrum steht, zum Beispiel das Farbsystem bei Reinigungstüchern. Wichtig sind auch der Umgang mit den Maschinen sowie die Anwendung von Reinigungsmitteln bezüglich der Dosierung und der Reinigungsmethoden. Die Teilnehmenden können so eine Grundausbildung erwerben,

die sie mit dem Abschluss des Grundreinigungskurses auch belegen können. So steigen die Chancen, eine externe Stelle in diesem Bereich zu finden.

Das Lehrmittel für den Gastrobereich umfasst Themen wie das Verhalten und die Gepflogenheiten im Umgang mit den Gästen, die Hygiene im Lebensmittelbereich, den Arbeitsschutz, die Mitarbeit in der Küche inklusive Abwaschsystem und Abfallverwertung sowie Details zu einem gepflegten Service. Die Unterlagen wurden zusammen mit einer Fachperson der Berufsschule Lenzburg zusammengestellt und auf den neusten Stand gebracht.

Beide Lehrmittel kommen in den Kursen zum Einsatz, welche durch Francisca Kissling als Leiterin Reinigung und Henning Lienhard als Leiter Gastro durchgeführt werden. ■

Kurt Meyer



## Die Fachkommission der Oltech

Die Fachkommission der Oltech bestimmt die strategische Ausrichtung der Oltech und kontrolliert die Geschäftsleitung. Sie stellt sicher, dass die Oltech operativ nach den festgelegten Richtlinien geführt wird. Die Kommission setzt sich aus sieben Personen aus Politik, Wirtschaft und dem Sozialwesen zusammen. Dem Präsidenten kommt vor allem eine koordinierende Funktion zu. Er ist in der Regel Mitglied des Regionalvereins Olten-Gösgen-Gäu (OGG), welcher zusammen mit der Region Thal die eigentliche Trägerschaft der Oltech bildet. Zu den Aufgaben des Präsidenten gehört die Kontaktpflege und Koordination mit allen beteiligten Gremien und Institutionen, wie den Kantonalen Ämtern für Wirtschaft (AWA) und Gesellschaft und Soziales (AGS), den Gemeinden der Region, in deren Auftrag die Oltech tätig ist, weiteren zuweisenden Stellen und natürlich der Geschäftsleitung der Oltech.

Die Geschäftsleitung berichtet an den Kommissionssitzungen über den Geschäftsverlauf und neue und laufende Projekte werden besprochen. Die Kommission trifft sich viermal im Jahr. Im Folgenden stellt inform die Mitglieder der Fachkommission vor.

hilft ihm, mit Überzeugung die Entscheidungen und den Weg der Oltech mitzutragen. Die Motivation, bei der Oltech Verantwortung zu übernehmen sieht Georg Lindemann darin, dass man Menschen mit Hilfe der Oltech wieder eine Perspektive und Hoffnung für eine bessere Zukunft geben kann.

**Joëlle Allemann** ist als Sozialarbeiterin auf dem Sozialdienst des Zweckverbands Sozialregion Thal-Gäu tätig und hat parallel dazu die Teamleitung der Sozialarbeitenden. Aus ihrer beruflichen Funktion heraus kann sie in der Fachkommission die Sicht der Sozialregion und der Teilnehmenden fachlich einbringen. Als Sozialarbeiterin im Sozialdienst ist eines ihrer Ziele, die Personen wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren, wenn dies von den individuellen Lebensumständen und Ressourcen möglich und realistisch ist. Die Oltech war ihr bereits vor Eintritt in die Fachkommission bekannt, da sie Klientinnen und Klienten als Teilnehmende in der Oltech hatte und immer noch hat. Ihre Motivation ist es, in der Fachkommission punktuell nützliche Inputs aus der Praxis einfließen zu lassen.

**Romana Augstburger** besitzt einen Masterabschluss in Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie. Durch die fundierte



**Georg Lindemann, Präsident**, führt neben seiner Tätigkeit als Gemeindepräsident von Wolfwil und Kantonsrat eine KMU-Autogarage. Er begleitet die Oltech in politischen und in betriebswirtschaftlichen Fragen. Als Präsident der Fachkommission rapportiert er dem Regionalverein Olten-Gösgen-Gäu (OGG) und der Region Thal. Zusätzlich besucht er die Sitzungen der Geschäftsleitung und kann gleich seine Sicht der Dinge einbringen. Der tiefere Einblick

Auseinandersetzung mit Human Resources Themen konnte sie ihre fachlichen und methodischen Fähigkeiten ausbauen. Dies ist die Grundlage für ihre praktischen Tätigkeiten im Bereich Rekrutierung, Berufsbildung, Personalentwicklung und strategischer HR-Arbeit. Seit mehr als fünf Jahren leitet sie den Bereich Human Resources als Geschäftsleitungsmitglied in der Migros Verteilbetrieb AG in Neuendorf. In der Fachkommission sieht sie sich in einer beratenden

Rolle und als Bindeglied zwischen der Oltech, den Mitgliedern aus der öffentlichen Hand und der Privatwirtschaft. Sie kann in dieser Rolle beratend in personellen Fragestellungen unterstützen, den Blickwinkel aus der Privatwirtschaft miteinbringen und die Wirtschaftsregion vertreten. Das Thema berufliche (Wieder-)Eingliederung liegt Romana Augstburger sehr am Herzen, weshalb sie dazu gerne im Rahmen der Fachkommission Oltech ihren Beitrag leistet.

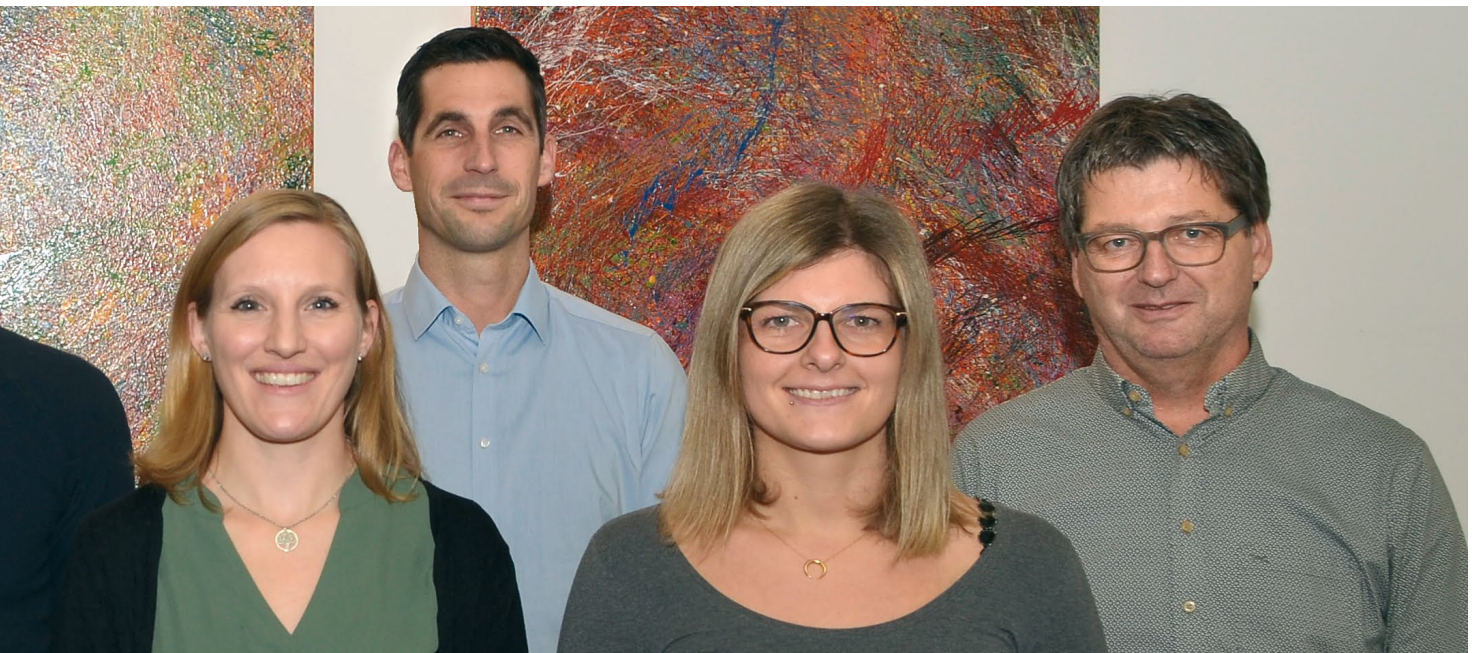
**Dominik Fischer** ist als Vertreter des örtlichen Gewerbes in die Fachkommission gekommen. Zu seinen Aufgaben gehören alle Tätigkeiten im Rahmen des Pflichtenheftes, wie Budgetberatungen und Verabschiedung und alle anderen Aufsichtstätigkeiten. Er bringt seine Meinung bei Fragen ein, die mit seiner beruflichen Tätigkeit in Zusammenhang stehen, beispielsweise Gewerbe, Bau, Personal. Er knüpft Kontakte zu Personen seines Netzwerks, die eine Arbeitsleistung bei der Oltech bestellen könnten. Dominik Fischer erachtet sein Engagement als wichtige Unterstützung für die Region und für Personen die im unteren Bereich des ersten Arbeitsmarktes sind. Als Unternehmer und auch Arbeitgeber eines Angestellten mit Beeinträchtigung ist ihm die Thematik vertraut.

**Gabriela Gaugler-Baer** ist Gemeinderätin und führte 13 Jahre das Sozialamt Neuendorf. Während dieser Zeit betreute/begleitete sie mehrere Sozialhilfeempfänger, welche bei der Oltech arbeiteten. Als sie von der Gemeindepräsidentenkonferenz Gäu als Vertreterin der Gäuer-Gemeinden für die Fachkommission angefragt wurde, hat sie gerne zugesagt und die Oltech von der strategischen Seite kennengelernt. Sie repräsentiert in der Fachkommission vor allem

**Raphael Schär-Sommer** ist Stadtrat und Sozialdirektor von Olten und bringt die Sichtweise der Politik in die Fachkommission ein. Mit seiner Sitzungsteilnahme kann er der politischen Sicht in diesem Gremium Gehör verschaffen. Damit will er die Oltech als wichtigen Player in der Arbeitsmarktintegration unterstützen. Er ist überzeugt, dass die Oltech professionell geführt ist und eine gute Palette an Angeboten für die Wiedereingliederung in den ersten Arbeitsmarkt bietet. Auch die Zukunft sieht er durchaus positiv. Dank der breiten Aufstellung ist man auch in der aktuell eher herausfordernden Situation gut gewappnet.

**André Zihlmann** bringt als Geschäftsführer der VEBO Olten den technischen und betriebswirtschaftlichen Hintergrund in die Fachkommission. Die Zusammenarbeit der beiden Firmen besteht schon sehr lange und sie sind seiner Meinung nach die beiden grössten und kompetentesten sozialen Firmen auf dem Platz Olten. Seine Aufgabe sieht er darin, den «Puls» der Oltech zu spüren, aber trotz aller Zahlen und Fakten auch die Stimmung in der Leitung und allfällige Tendenzen im Betrieb zu erkennen und an die Geschäftsleitung weiterzugeben. Er schätzt es sehr, dass dies stets in einem Austausch auf Augenhöhe und kameradschaftlich geschieht. ■

Kurt Meyer



den Bereich Politik. Ihr ist es wichtig, dass die Institution Oltech erhalten bleibt, und freut sich, einen Beitrag zum guten Gelingen beisteuern zu dürfen. Die zukünftige Entwicklung der Oltech sieht Gabriela Gaugler-Baer positiv. Die Oltech ist akzeptiert, gut strukturiert, anerkannt, vorausschauend und diszipliniert. Dies sind wichtige Voraussetzungen, damit die Oltech ihr Angebot weiterhin anbieten und ausbauen kann.

von links:

Stefan Zuber [Geschäftsführer], Sandra Schmid [Mitglied der Geschäftsleitung], Georg Lindemann, Gabriela Gaugler Dominik Fischer, Romana Augstburger, André Zihlmann Joëlle Allemann, Walter Kiener [Mitglied der Geschäftsleitung] Nicht auf dem Bild: Raphael Schär-Sommer

## Interview Lorenzo Aliano

Seit dem 1. Mai 2023 ist Lorenzo Aliano Leiter LAM, Logistik arbeitsmarktliche Massnahmen, des Kantons Solothurn. In dieser Funktion hat er auch regelmässig mit der Oltech zu tun. Inform hat ihn zu der Zusammenarbeit befragt.

### **inform: In welcher Funktion stehen Sie in Kontakt mit der Oltech?**

Lorenzo Aliano: Ich bin seit letztem Mai LAM-Leiter. Arbeitsmarktliche Massnahmen umfassen ein weites Spektrum an Weiterbildungs- und Eingliederungsangeboten bis hin zu Einarbeitungszuschüssen für die ersten Monate am neuen Arbeitsplatz. Das Ziel ist eine rasche und nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt. Dafür steht ein breites Unterstützungsangebot zur Verfügung, unter anderem Qualifizierungs- und Integrationsprogramme, wie sie die Oltech anbietet. Wir fördern durch Finanzierungsbeiträge diese Angebote und sind somit einer der Auftraggeber der Oltech.

### **Welches sind dabei Ihre Aufgaben?**

Im Grunde stellen wir Massnahmen für Stellensuchende zur Verfügung, die aus Gründen des Arbeitsmarktes erschwert vermittelbar sind. Die LAM-Stelle erhebt den Bedarf und beschafft die arbeitsmarktlichen Massnahmen. Die Vergabe der Massnahmen ist dem Submissionsgesetz unterstellt. Wir arbeiten auch bei der Weiterentwicklung der Massnahmen eng mit den Anbietenden zusammen, damit wir den Stellensuchenden optimale Unterstützung bieten können. Zudem machen wir auch inhaltliche Abklärungen und prüfen, ob die Angebote unserer Zielsetzung entsprechen.

### **Was hat im Gegenzug die Oltech zu liefern?**

Für die Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt müssen sowohl die beruflichen, als auch die persönlichen Voraussetzungen der Stellensuchenden einbezogen werden. Einerseits soll die Oltech in den Abteilungen die fachlichen Fähigkeiten der Teilnehmenden ermitteln und fördern. Andererseits hat Arbeitslosigkeit noch andere Aspekte, wie Fragen zu Finanzen, der Gesundheit oder der persönlichen Entwicklung. Hier kann die Oltech mit Ihren Angeboten, beispielsweise Coaching und Job-Vermittlung, einen wertvollen Unterstützungsbeitrag leisten.



### **Welche Erfahrungen haben Sie in der Zusammenarbeit mit der Oltech gemacht?**

Ich kenne die Oltech schon aus früheren Tätigkeiten und habe auf allen Stufen gute Erfahrungen gemacht. Ich kenne die zuständigen Personen in der Geschäftsleitung und in den Abteilungen zum Teil sehr gut. Wir pflegen einen regen Austausch über die Weiterentwicklung der Angebote und die Qualitätssicherung.



### **Wie beurteilen Sie die Oltech als Institution?**

Die Oltech ist regional gut verankert und effizient organisiert. Die Verantwortlichen sind flexibel und anpassungsfähig. Dies ist sehr wichtig, da der Arbeitsmarkt immer in Bewegung ist und sich je nach wirtschaftlicher Situation anders präsentiert. Bei hoher Arbeitslosigkeit sind die Anforderungen an die Integration anders als bei tiefer Arbeitslosigkeit, wenn die Stellensuchenden eher schwer vermittelbar sind.

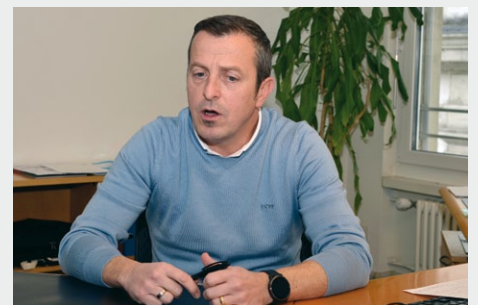
### **Wie sehen Sie die Entwicklung der Oltech?**

Die Anpassung an sich ständig ändernde Verhältnisse auf dem Arbeitsmarkt wird immer eine Herausforderung sein. Neueren Entwicklungen wie der Digitalisierung und der Individualisierung wird die Oltech Rechnung tragen müssen. Ich zweifle aber nicht daran, dass die Oltech diese Anforderungen in Zukunft meistern wird.

### **Haben Sie noch eine abschliessende Bemerkung zur Zusammenarbeit mit der Oltech?**

Ja, ich möchte einfach festhalten, dass ich die gute, wertvolle Zusammenarbeit und insbesondere die offene Kommunikation sehr schätze.

Kurt Meyer



**oltech**  
Bildungswerkstätte

Oltech GmbH  
Aarburgerstrasse 138  
Postfach CH-4600 Olten  
Fon 062 287 33 33  
Fax 062 287 33 34  
www.oltech.ch

**Impressum**  
**Redaktion**  
Kurt Meyer, Q.R.T. Meyer & X.I.N. Steck  
E-Mail: mail@qrt-xin.ch  
**Konzept/Gestaltung/Druckvorstufe**  
eawyss.ch  
**Druck**  
Baumberger Print AG, Oberbuchsiten  
**Auflage**  
1800 Exemplare